

Die Aktionsklasse

28.01.09

—

01.02.09

SPEKULATIONEN
ÜBER GRAFISCHE
INTERVENTION,
EXPERIMENT,
HANDARBEIT
UND ÖKONOMIE

4 Tage

8 Vorträge

3 WORKSHOPS

EINE INITIATIVE
VON STUDIERENDEN
DES FACHBEREICHS
VISUELLE KOMMUNI-
KATION DER KUNST-
HOCHSCHULE
BERLIN-WEISSENSEE

WILLKOMMEN

ZUR AKTION¹KLASSE!

**4 intensive Arbeitstage mit
Recherche und Erkundung,
Werkstatt und Spiel, Expe-
riment, Probierstube und
Diskussion. Mit diesem
Projekt wollen wir optimis-
tisch und kritisch, praktisch,
schön und scharfsinnig die
Diskussion über unsere
Existenz als selbständige**

1 | Ak-ti'on, die; -,en 1. Handlung, Unternehmung,
Tat, Ereignis 2. gemeinsame Handlung, organisierte
Unternehmung 3. geplante Maßnahme, Regelung
4. *PHYSIK* Kraftwirkung auf Körper

Designer auf den Punkt bringen, Strategien jenseits etablierter Formate entwickeln und neue Horizonte eröffnen. Die Form: drei Workshops und acht Vorträge von und mit europäischen Grafikdesignern, Fotografen, Architekten und Künstlern. Auf Deutsch, Englisch und Französisch, in Berlin und Europa. Unser Talent, unser Wissen hat aus Behauptungen oft Umsatz gemacht, selten

aus Visionen Wirklichkeit. Mit unseren Gästen wollen wir über unser Dasein als Designer spekulieren, spinnen und planen – aus unseren Möglichkeiten eine Mission entwickeln.

Wie wollen wir in Zukunft arbeiten? Für und um welchen Preis? Mit wem? Für wen? In der Stadt, im Netz, in Brandenburg oder Paris, mit

2 | **spe-ku'lie-ren** von lat. *speculari* spähen, beobachten; von einem erhöhten Standpunkt aus in die Ferne spähen) bezeichnet:

1. mit etwas rechnen, heimlich mit etwas liebäugeln

2. **WIRTSCHAFT:** Spekulationsgeschäfte tätigen

3. Vermutungen, Überlegungen ohne gesicherte Grundlagen anstellen

**Rechner, Rakel oder Rolle?
Für Studenten aus Potsdam
oder Meisterschüler aus
Leipzig und für Menschen, die
Bilder auf Papier, in Räumen
und auf Strassen entwerfen.**

TRÄUMEN VERWIRKLICHEN!

– *SICH ORGANISIEREN*

– *FINANZIEREN*

– *KONKRETISIEREN*

**In welcher Form müssen wir
uns organisieren, uns grup-
pieren: »*alone together*« wie
die Fotografen vom *POC*
Netzwerk? Künstler, Autoren
und Designer versammeln
und gemeinsam einen leer-
stehenden Kindergarten
kapern, wie *anschlaege.de*?
Wie *Siggi Eggertsson* London**

im Alleingang erleben — auf der Suche nach Fortuna oder Presse und Prestige³?

Oder überall sein, wie *Alex Jordan* — Grafikdesignprofessor mit eigener Organisationsstruktur: mit *Nous Travaillons Ensemble* für Grafikdesign, *Le bar floréal* für Fotoreportagen und *La Forge* für soziale⁴ Projekte.

Welchen Weg gibt es, sich wie zu finanzieren? Wie kann man Ideen konkretisieren, Bilder im Kopf in die Tat umsetzen, mit Hilfe von Kulturförderung, staatlichen Geldern oder privaten Stiftungen? Festivals und Wettbewerbe nutzen? Einen Verein gründen oder eine Gbr⁵?

3 | **Pres-ti-ge**, das; -s, *keine Mehrzahl* Ansehen, guter Ruf, Geltung

4 | **so-zi'al** 1. die Gesellschaft, die menschliche Gemeinschaft betreffend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend, durch sie bewirkt, gesellschaftlich, gemeinschaftlich 2. die gesellschaftliche Stellung und/oder Schicht betreffend, auf ihr beruhend, zu ihr gehörend 3. gemeinnützig, dem Gemeinwohl dienend, wohltätig 4. hilfsbereit, menschlich, die Belange des Einzelnen berücksichtigend, Rücksicht nehmend 5. die Interessen der Arbeitnehmer betreffend, sie berücksichtigend

5 | Die **Gesellschaft bürgerlichen Rechts (Gbr)**, oft auch **BGB-Gesellschaft** genannt, ist in Deutschland eine Vereinigung von mindestens zwei Gesellschaftern (natürlichen oder juristischen Personen oder Personengesellschaften), die sich durch einen Gesellschaftsvertrag gegenseitig verpflichten, die Erreichung eines gemeinsamen Zwecks in der durch den Vertrag bestimmten Weise zu fördern, insbesondere die vereinbarten Beiträge zu leisten (§ 705 BGB). Eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist demnach eine Personengesellschaft.

Wie sieht Designkultur in Europa aus? Was sind die Möglichkeiten in anderen Ländern: wer sind die öffentlichen Auftraggeber mit Sinn für gute Gestaltung? Wo sind wir richtig, wo gehören wir hin? Arbeiten in Berlin oder gute Bücher machen für die Schweiz?

AGIEREN!

— EXPERIMENTIEREN

— INTERVENIEREN

— POSITIONIEREN

Mit *Sisi Aress*, das Experiment als Akt des Widerstands betrachten. Probieren beim Abkleben, Spielen beim Fotokopieren. Die ganze Welt in kurzer Zeit verpacken. Die fertige Form ablehnen und dazwischen Platz für den Zuschauer lassen. Oder die Handarbeit mit *Markus*

***Dressen* wiederbeleben. Von der Tradition kosten, aktualisieren, aber auch die ökonomische Problematik überdenken. Den Kopf zurück in die Tinte stecken und Bezug nehmen auf die Geschichte des Grafikdesigns.**

Wie das Auge lenken und intervenieren⁶: im öffentlichen Raum agieren und gesellschaftliches Engagement zeigen? Bilder produzieren, Antworten finden und

den eigenen Kulturauftrag in Angriff nehmen. Ein Planetarium im Wohnwagen oder eine Oper in einer U-Bahnstation anbieten? Genreübergreifende Methoden nutzen: Grafikdesigner sein und Imker werden. Strassenschluchten voll Sonnenliegen und Honig zwischen Plattenbauten in den Banlieues züchten.

6 | **in-ter-ve'nie-ren** 1. dazwischentreten, vermitteln, in ein Geschehen oder eine Auseinandersetzung eingreifen 2. sich (in die inneren Angelegenheiten eines Staates) einmischen, Einfluss nehmen

3. protestieren (auf diplomatischem Weg)

DIE AKTIONSKLASSE

vom 28. 01. 2009

bis 01. 02. 2009

**4 Tage — von Mittwoch
bis Sonntag — am Schreib-
tisch oder am Esstisch, mit
Rechner oder Taschenmesser.**

***3 Workshops* — mit Früh-
stück, Arbeitsgruppe und
Kollektivkochen, Diskussion
oder Abendessen und acht
Hasen, die uns in der Mittags-
pause die Kunst erklären.**

***8 Vorträge* — zwischen den
Zeilen lesen oder den Stühlen
lauschen. Sich über den
Alltag wundern, Notizen
machen und Pläne aushe-
cken. Wir werden träumen,
diskutieren und werkeln.
Individuelle oder kollektive
Wege einschlagen, den Ein-,
Aus- und Weitblick üben.
Uns positionieren als Desi-
gner — heute und in der Welt.**

Mit anschlaege.de, Olivier Darné, Markus Dressen, Goetz Diergarten, Siggi Eggertsson, Elektrosmog, Katja Gretzinger, Gregor Huber, Alex Jordan, Stephan Müller, Radim Pesko, Friederike von Rauch, raumlabor und Sisi Aress und den Studierenden von der KHB, HGB, UDK, FHTW, FHP und HKU.

***Die Aktionsklasse
— ein Projekt von Lisa von Billerbeck, Tiziana Jill Beck und Léo Favier, Studierende an der Kunsthochschule Berlin-Weissensee und der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig***

Programm siehe:
www.kh-berlin.de

Hinweis:

**Die Vorträge sind für
alle Interessenten offen.**

**Für die Workshops wird
um Voranmeldung gebeten.**

**Pro Workshop maximal 16
Teilnehmer.**

**Detailliertere Informationen
dazu im Beiheft.**

Katja Gretzinger & Gregor Huber

PAPIER D'AFFAIRES

Katja Gretzinger und Gregor Huber beschäftigen sich in Ihrer Arbeit mit kritischen Positionen im Design und benutzen verschiedene Medien um sich selbst als Designer eine Stimme zu verschaffen. Sie treten aus der Position des »unsichtbaren Formgebers« heraus und nehmen ganz bewußt eine Position als Autoren und Rechercheure ein. In dem Workshop werden Sie Ihre Plattformen, die Zeitung der Roten Fabrik Zürich und das Deutsche Design Institut vorstellen und mit den Studenten Wege und Formen erörtern und recherchieren, wie man als Designer immanent oder ganz offensichtlich kritisch sein und mit solch einer (Design-) Autorenschaft umgehen kann.

Katja Gretzinger ist Grafik-Designerin und arbeitet in Berlin und Zürich. Neben ihrer Zusammenarbeit mit dem Schweizer Grafiker Gregor Huber arbeitet Sie regelmässig mit anderen Studios und Designern zusammen. Während der letzten zwei Jahre war sie Researcherin im Design Department der Jan van Eyck Academie in Maastricht. Sie beschäftigt sich mit Fragen sozialer und ökonomischer Beziehungen und den Auswirkungen von (kulturellem) Wissen oder Nicht-Wissen im Design.

www.katjagretzinger.com

Marco Walser & Radim Pesko

WALL WE NEED

Bald werden 20 Jahre vergangen sein, seit die Mauer, die eine Stadt und fast die ganze Welt zweiteilte, niedergerissen worden ist. Oft stehen öffentliche Mauern nachwievor für stumpfsinnige Ausgrenzung und harte Abtrennung, gleichzeitig dienen sie vielerorts als Projektionsfläche für Sehnsüchte oder Widerstand.

Die Mauer oder die Wand kann sogar als Urmedium visueller Sprache bezeichnet werden. Sie erfüllt seit den Höhlenmalereien bis hin zu gigantischen H&M-Werbungen ihren Zweck als Nachrichtenübermittler. Das Echo der Zeit bleibt dabei jeweils an den Wänden kleben.

Eine Wand hat zudem meist auch faszinierende, überlebensgrosse, formale Qualitäten, die ein am Bildschirm geschultes Auge schnell überfordern. Dimensionen, welche die DIN-Papierformatreihe sprengen sind gewöhnlich nur beschwerlich zu meistern.

Auf einer 18 Meter langen Wand in der Kunstfabrik am Flutgraben, die zufällig auf dem früheren Mauerverlauf liegt, wollen wir uns im Workshop mit zeichnerischen und typografischen Hilfsmitteln all diesen Herausforderungen stellen.

Dazu werden unter anderem folgende Tätigkeiten, Eigenschaften und Dinge benötigt werden: Action, Application, Collaboration, Color, Decision, Description, Dialog, Display, Headline, Short form, Scale, Physical, Tools, Hand-made, Stencil, Typography, Words, Expression, Collaboration, Exercise, Precision, Slogans, Description, Transcription, Form, Geometry, Perfection, Vision, Speed, Efficiency, Fun, Inspiration, Personal, Open, Message, Sharing, Pencil.

Marco Walser

Radim Pesko

12/08, Zürich, Amsterdam

ESMOG

Marco Walser, *1973, gründete zusammen mit Valentin Hindermann 1999 das Grafikdesign Kollektiv Elektrosmog in Zürich.

Seither entstanden zahlreiche Bücher, Kataloge, Poster und Erscheinungsbilder in den Bereichen, Kunst, Mode, Architektur, Kulturförderung und Verlagswesen. Marco Walser unterrichtet in unregelmässigen Abständen Typografie und Grafikdesign an verschiedenen Schweizer Schulen und gibt gelegentlich Workshops im In- und Ausland.

RADIM PESKO

Radim Pesko ist ein in Tschechien geborener Graphikdesigner, der jetzt in Amsterdam lebt. Nach Aufenthalt an der Kunsthochschule in Prag und London schloss er 2004 sein Studium an der Werkplaats Typographie in Arnheim ab. Er ist spezialisiert auf Schriftgestaltung und Typographie – als Verbindung von Technologie und Sprache – und übernimmt gelegentlich kuratorische Aufgaben. Radim Pesko ist unter anderem Mitherausgeber des Dot Dot Dot Magazins und unterrichtet momentan an der Rietveld Akademie in Amsterdam.

www.esmog.org

www.radimpesko.com

Sisi Aress



REWIND THE NEVER MIND

Frei nach Konfuzius und John Wayne werden unter unserer Betreuung drei Magazine in vier Tagen aus der Hüfte geschossen. Der Weg ist das Ziel. Dieser geht täglich in eine andere Richtung (minimum drei) und die besteigen wir wahlweise mit Badelatschen, Stöckelschuhen oder Pantoffeln. Ob wir mit sowas Grafik´s Bewusstsein erweitern? Das steht in den Sternen. Denn die tanzen und gebären das installierte Chaos von ganz allein. Worum es geht: die ganze Welt in fünf Minuten auf vierzig Seiten DIN A 4.

Christine Correll und Rebecca Stephany arbeiten als Sisi Aress gemeinsam an freien und angewandten Projekten.

Christine arbeitet in Frankfurt als Gestalterin, Rebecca unterrichtet seit 2007 im Fachbereich Grafik an der Gerrit Rietveld Academie.

Zusammen mit Cornel Windlin hat sie an Konzeption und Gestaltung des Buchprojektes »Projekt Vitra« gearbeitet.

www.rebeccastephany.com

MITTWOCH 28.01.2009

18.00 / raumlabor

raumlaborberlin ist eine Gruppe für Architektur und Städtebau. Projektbezogen arbeiten raumlaborberlin - Mitglieder mit Spezialisten anderer Professionen zusammen. Das raumlaborberlin ist genreübergreifend und arbeitet interdisziplinär. Neben Architekturaufgaben beschäftigt es sich auch mit Städtebau, Aktion, Landschaftsarchitektur, Gestaltung des öffentlichen Raumes und künstlerischen Installationen. Die Hauptthemenfelder sind entsprechend: Öffentlicher Raum, Städte in Transformation, die Grenzen von öffentlich und privat.

das raumlaborberlin ist kein Architekturbüro, sondern eine Interessengemeinschaft, die gemeinsame Ziele und Inhalte in der Architektur verfolgt. Demzufolge ist das raumlaborberlin keine Firma (und deshalb auch keine Gbr oder GmbH), sondern bildet projektbezogene Arbeitsgemeinschaften und findet die jeweils geeignete Rechtsform, in der Regel eine projektbezogene Gbr, deren Gesellschafter die Auftragnehmer sind.

www.raumlabor-berlin.de

DONNERSTAG 29.01.2009

18.00 / Stephan Müller

Stephan Müller ist als selbstständiger Grafiker tätig – hauptsächlich im Kunst- und Kulturbereich (kulturelle Institutionen, Ausstellungen, Galerien).

Zu seinen Tätigkeitsfeldern gehören die Konzeption und Gestaltung von Publikationen, Plakaten, Programmheften, sowie Firmen-, Ausstellungs-, und Internetauftritten.

1998 ist er nach Deutschland gekommen und seit nunmehr zehn Jahren in Berlin »zu Hause«. Im selben Jahr gründete er Lineto, zusammen mit Cornel Windlin. Lineto ist ein loses Netzwerk unabhängiger, international agierender Grafiker, die über diese Plattform die typografischen Nebenprodukte ihrer Arbeit zur Verfügung stellen, u. a. digitale Schriftsätze, interaktive Gestaltungswerkzeuge und Printprodukte. Seit Mitte 1995 veröffentlicht Stephan Müller verschiedene digitale Schriften.

19.00 / anschlaege.de

»We proudly present no posters tonight.«

anschlaege.de wurde 2002 von Axel Watzke, Christian Lagé und Steffen Schuhmann in Berlin gegründet. Die Arbeitsschwerpunkte sind Kommunikation, Design, Phorschung«. Ihre preisgekrönten Projekte und Arbeiten umfassen Print- und Onlinemedien, ortsspezifische Interventionen, Ausstellungen und Lectures.

www.anschlaege.de

17.00 | *Olivié Darné*

Olivié Darné sieht sich nicht länger als Grafikdesigner, heute verwirklicht er seine künstlerischen Projekte als Imker. Seitdem er 2000 einen Bienenstock auf dem Dach des Rathauses von Saint-Denis, einem Vorort von Paris, installiert hat, sind in den letzten Jahren weitere Bienenstöcke als Kunstinstallation in verschiedenen Städten entstanden. Er produziert »Miel Beton« – Betonhonig, ein geschmackvoller Stadthonig, der viele Qualitätspreise gewonnen hat. Sein Projekt des urbanen Nektars ist bei vielen Festivals und in Museen in Frankreich ausgestellt worden, z. B. im Centre Pompidou oder beim »Paris Quartier d'Été«.

18.00 | *Siggi Eggertsson*

Siggi Eggertsson wurde in Island geboren. Sein Interesse für Grafikdesign wurde schon im Alter von 14 geweckt. Im ersten Studienjahr, an der Icelandic Art Academy begann er nicht nur als Typograph und Designer, sondern zunehmend auch als Illustrator einen eigenen Stil zu entwickeln. Siggi hat eine besondere und fertige visuelle Identität. 2005 zog er für ein Praktikum nach New York, um im Karlssonwilker Designstudio zu arbeiten. Es folgte ein kurzer Aufenthalt in Berlin, wo er für ein Semester an der Kunsthochschule Berlin-Weissensee studierte. Anfang 2007 zog Siggi nach London um an Projekten wie »Dazed and Confused«, »The New York Times« und »Arkitip« zu arbeiten. Auch kommerzielle Aufträge für H&M, Stussy und diverse Musikprojekte sind Teil seiner Arbeit. Heute wohnt und arbeitet er in Berlin.

*Olivier Darné: www.parti-poetique.org
und www.youtube.com/watch?v=Hb8809IZ1K8
Siggi Eggertsson: www.vanillusaft.com*

19.00 | *POC* **Götz Diergarten**

Unter dem Label POC (Piece of cake) verbirgt sich eine im Juni 2002 gegründete, europäische Plattform von Fotokünstlern. Der Versuch, unter den Arbeiten der POC-Mitglieder stilistische Gemeinsamkeiten zu finden mag zwar vergeblich sein, jedoch ist der Bezug zur Welt, das Suchen nach der (Selbst-)Verortung des Menschen in seiner Umwelt eines der immer wiederkehrenden Themen.

POC-Mitglieder leben und arbeiten in Finnland, Portugal, Griechenland, Schweiz, Deutschland, Dänemark, Niederlande, Belgien, Österreich und Frankreich. Das enge Netzwerk ermöglicht neue Perspektiven für jeden einzelnen Künstler: Kollaborationen, fruchtbaren Austausch über die Arbeit, einen größeren Blickwinkel, Präsenz im Ausland, etc.

Regelmäßige Workshops an verschiedenen Orten Europas fördern neue künstlerische Ideen und ermöglichen auch den Zugang zu den verschiedenen Bereichen der Kunstwelt.

Unter dem Arbeitstitel »Einzelkämpfer oder Networker« wird POC durch Götz Diergarten und ggf. weiterer POC-Mitglieder vorgestellt.

Götz Diergarten *1972 ist ein deutscher Fotograf, Wohnsitz Frankfurt. Der Absolvent der Düsseldorfer Akademie ist unverkennbarer Becher-Schüler. Mit seiner gleichzeitig nüchternen wie romantischen Bildsprache sucht er die verlassen Stätten der Erholungskultur auf und sammelt die Ansichten wie ein Typologe.

www.pocproject.com



SAMSTAG 31.01.2009

17.00 | Markus Dressen

Markus Dressen *1971 in Münster, 1993-1999 Studium, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig. 1999-2002 Künstlerischer Mitarbeiter für Typografie, HGB Leipzig. 2000 Gründung der Arbeitsgemeinschaft Spector. Seit 2001 Mitherausgeber der Zeitschrift »Spector cut+paste«. In seinen Projekten arbeitet Markus Dressen eng mit KünstlerInnen, KuratorInnen und AutorInnen zusammen: Partnerschaft auf Augenhöhe. Dressen selbst beschreibt sie als Kollaboration und sich selbst als Kollaborateur. Das erfordert ein kontinuierliches Aushandeln und Verhandeln verschiedener Vorstellungen. Weder soll sich die eigene Arbeit in einer reinen Dienstleistung erschöpfen, noch will er mit seiner Position künstlerische oder kuratorische Aufgaben ersetzen. Gestaltung wird als herausgeberischer Prozess verstanden, in dem sich redaktionelle und gestalterische Aufgaben verzahnen. Design und Bücher u.a. für Olaf Nicolai, Christine Hill, Jenny Holzer, die Galerie für Zeitgenössische Kunst und die Kieler Woche. Auszeichnungen in den Wettbewerben »Die Schönsten deutschen Bücher«, »100 beste Plakate« und »TDC New York«.

<http://microtyp.occasio.com>

18.00 | Alex Jordan

Alex Jordan * 1947. Ob in Paris oder Berlin – er entwickelt politische, lustige, provokative, soziale und kritische Projekte mit verschiedenen Kollektiven. Mit Nous Travaillons Ensemble für Grafikdesign (seit 1989), le Bar Floréal (seit 1986) und La Forge (seit 1994). Jordan ist seit 1993 Professor der Visuellen Kommunikation an der Kunsthochschule Berlin-Weissensee.

KINDER, DER KAMPF GEHT WEITER!

Vergangene und jetztzeitige Versuche, sich politisch einzumischen.
(Nicht nur mit grafischen Mitteln)

www.noustravaillonsensemble.fr

www.bar-floreal.com

www.laforge.org

und Grapus: www.aubervilliers.fr/rubrique113.html

Florian Schmidt **Moderator**

Florian Alexander Schmidt ist freischaffender Kommunikationsdesigner und Autor. 2006 erschien im Niggli Verlag sein Buch »Parallel Realitäten«, das sich mit dem Design von und in virtuellen Welten befasst. In seiner Diplomarbeit, mit der Schmidt 2008 sein Studium an der KHB abschloss, setzte er sich mit dem Verschwimmen der Grenzen zwischen Amateuren und Profis in der Gestaltung auseinander.

Katja Gretzinger **& Gregor Huber**

Elektrosmog **& Radim Pesko**

Si Si Aress

Ich möchte an folgendem

Workshop teilnehmen:

[1] erste wahl, [2] zweite wahl, [3] dritte wahl

Teilnahmegebühr:

50 Euro inklusive täglichem

Frühstück und Abendessen

ANMELDEN UNTER

WWW.KH-BERLIN.DE,

RUBRIK: DIE AKTIONSKLASSE

KHB | Die Aktionsklasse

Bühningstrasse 20

13086 Berlin

see



KHB Berlin-Weissensee

GfKFB – network for artistic research

Am Flutgraben 3 – 12435 Berlin

GfKFB ein Projekt des Flutgraben e.V.

Institut français de Berlin

Bionade

DANKSAGUNG

Lisa von Billerbeck

<lisavonbillerbeck@gmx.de>

0176 237 438 76

www.lisavonbillerbeck.de

Tiziana Jill Beck

<salut@tizianajillbeck.de>

0179 674 18 56

www.tizianajillbeck.de

Léo Favier

<leofavier@googlemail.com>

0176 967 433 19

Die Aktionsklasse, ein Projekt von

Lisa von Billerbeck, Tiziana Jill Beck und Léo Favier.

WRANGELSTRASSE

CROISSANT

SCHLESISCHES TOR

BÜCHER
PIZZA

SCHAWARMA
WODKA

BENZIN

KLUB

SCHLESISCHES TOR



AKTION

KUNSTFABRIK

*Flutgraben e.V.
Am Flutgraben 3
12435 Berlin*

8

9

Idee, Konzept und Gestaltung:

Tiziana Jill Beck, Lisa von Billerbeck und Léo Favier

02

03

04

05

MITTWOCH

DONNERSTAG

FREITAG

SAMSTAG

SONNTAG

28.01.2009

29.01.2009

30.01.2009

31.01.2009

01.02.2009

08

07

08

09

» BONJOUR! «

FRÜHSTÜCK

FRÜHSTÜCK

FRÜHSTÜCK

10

WORKSHOPS

WORKSHOPS

WORKSHOPS

WORKSHOPS

FRÜHSTÜCK

11

Sisi Aress

Katja Gretzinger

Elektrosmog

12

13

14

» AU REVOIR! «

15

16

VORTRÄGE

VORTRÄGE

17

VORTRÄGE

VORTRÄGE

Olivié Darné

Markus Dressen

18

raumlabor

Stephan Müller

Siggi Eggertsson

Alex Jordan

19

anschlaege.de

POC project

PRÄSENTATION

Götz Diergarten

20

ABENDESSEN

ABENDESSEN

ABENDESSEN

21

22

PARTY

23